



DIE SCHROFFE UND WEITE  
LANDSCHAFT DER SCHOTTISCHEN INSEL ISLAY  
SPIEGELT SICH IN DER JAHRHUNDERTEALTEN  
WHISKY-TRADITION DER LAPHROAIG-DESTILLERIE WIDER

# Geschichtsträchtigt

Die Spirituose Whisk(e)y verweist auf eine geschmackvolle wie spannende Tradition, die vielerlei Gesichter offenbart. Die Gastronomie hat sich diesem Variantenreichtum angenommen. So sind nicht mehr ausschließlich schottische und irische Single Malts das Maß der Dinge, sondern auch Qualitäten anderer Herkunft – gerne auch als Basis von Longdrinks und Cocktails.



ZWEI WHISKY-  
SCHWERGEWICHTE  
DER INSEL ISLAY:  
„BOWMORE NO. 1  
SINGLE MALT“  
UND „LAPHROAIG  
30 JAHRE“

## Exklusiver Genuss

Drei Jahrzehnte – so lange hat der „Laphroaig 30 Jahre“ (53,5 Vol.-%) in Bourbon-Fässern aus Weißeichen-Holz gereift. Das Ergebnis ist ein ausbalancierter und außergewöhnlich weicher Geschmack. Ein Zusammenspiel von Mandarinen und Mango rundet das Aroma gerösteter Mandeln und von Kokosnuss ab. Torf-Öle, die nach Zedern, Wintergrün und rauchigem Salbei duften, verleihen dem edlen Single-Malt-Whisky einen unverkennbaren und charakteristischen Geschmack. Im Nachklang ist er lang und komplex – mit einem Hauch von Steinobst und grünem, handgerolltem Tabak. „Laphroaig 30 Jahre ver-

edelt besondere Genussmomente und ist eine wahre Rarität. Denn eine Reifezeit von 30 Jahren ist selten“, sagt Master-Distiller John Campbell: „Das macht diesen Single Malt zu einem sehr exklusiven Whisky.“

## Der neue „No. 1 Single Malt“

Bowmore bringt Mitte März seinen neuen „No. 1 Single Malt“ auf den Markt. Gereift in den „No.1 Vaults“ – dem ältesten Whisky-Lagerhaus Schottlands –, offenbart der Single Malt geschmacklich den vollen Charakter der Traditionsmarke. Inspiriert durch die legendären Gemäuer der ersten Destillerie Islays, lädt der No. 1 Malt dazu

ein, Bowmores Geschichte zu entdecken. Als Hommage an das 1779 gegründete Lagerhaus im Herzen der schottischen Insel Islay, präsentiert die Whisky-Marke ab März nicht nur ihren No. 1 Malt, sondern das gesamte Kernsortiment im neuen Design. Seit mehr als 230 Jahren schützen die teilweise unter dem Meeresspiegel liegenden Kellergewölbe des Lagerhauses „No. 1 Vaults“ die kostbaren Scotch Whisky-Fässer Bowmores vor der starken Brandung des Atlantiks. Diese einzigartigen Lagerungsbedingungen verleihen jedem Bowmore Islay Single Malt-Whisky seine komplexen und perfekt ausbalancierten Aromen. So auch dem No. 1 Single Malt.





(Bilder: Beam Suntory)



„MAKER'S 46“  
CHARAKTERISIEREN  
AROMEN VON  
KARAMELL, VANILLE  
UND GEWÜRZEN

### Erfolgsrezept

Das Geheimnis der Herstellung von Maker's 46 liegt darin, Maker's Mark Kentucky Straight Bourbon Whisky nach der Lagerung aus seinem originalen Fass zu entfernen, zehn getoastete Stäbe aus französischer Limousin-Eiche darin zu befestigen und den bernsteinfarbenen Whisky erneut darin zu lagern. Diese zweite Lagerung wird im kältesten Teil des Lagerhauses vollzogen. Die Nummer 46 ist auf das 46. Rezept zurückzuführen, das Bill Samuel's Sr. kreierte. Der Bourbon wird sorgfältig – dem traditionellen Maker's Mark Bourbon-Rezept folgend – hergestellt und

lässt sich am besten pur oder auf Eis genießen. Die Verwendung von rotem Winterweizen in Ergänzung zu Mais anstelle des Roggens verspricht einen sanften, angenehmen Geschmack am Gaumen.

Die 700ml Flasche zeigt sich mit langem, elegantem Hals und in Glas graviertem Maker's 46 Logo. Das ikonische, rote Maker's Mark Wachssiegel vervollständigt den Auftritt. Bis heute wird jede Flasche aus der Maker's Mark Destillerie per Hand in Wachs getippt.

Mit der Einführung von Maker's 46 erweitert sich das Angebot an Premium-Bourbons im Rahmen der Beam Suntory Rare Collection um ein Meisterwerk amerikanischer Whisk(e)y-Tradition. Beam Suntory Austria's Commercial Director, Karl Wurm, dazu: „Maker's 46 ist einzigartig in seiner Herstellung, um unvergleichliche Geschmacksnoten hervorzubringen. Voller und markanter im Geschmack, behält Maker's 46 die Milde eines wahren Maker's Mark Bourbons. Bartender und Bourbon Aficionados werden sich an diese Premium-Qualität erfreuen.“

[www.beamsuntory.at](http://www.beamsuntory.at)

## ORTSKUNDE

Whisky gilt als Ikone der Bar. Wo er seinen Ursprung hat, das weiß man nicht so genau. Jedenfalls beanspruchen Irland und Schottland diesen Umstand gleichermaßen für sich. Im Laufe der Zeit gesellten sich auch die USA, Kanada und sogar Japan zu den den weltweiten Whisky-Boom auslösenden Ländern. Sie alle zeichnen für die Kultwerdung des Getreidedestillats verantwortlich.

Whisky wird durch Destillieren von Getreidemische gewonnen. Würden früher dazu nur Gerste und Hafer verwendet, verarbeitet man heute auch Weizen, Mais und Roggen. Jedes Erzeugerland produziert geschmacklich unterschiedliche Sorten.

## WHISKY ODER WHISKEY?

Aufgrund der Schreibweise kann man bereits erkennen, woher der Flascheninhalt stammen könnte. Liest man dann das Etikett genauer, so kann die Spirituose unschwer und richtig zugeordnet werden: In Schottland und Kanada lautet die Bezeichnung Whisky, wohingegen man in Irland und Amerika den Getreidebrand als Whiskey betitelt.

In Deutschland, Österreich und der Schweiz wird das Produkt allgemein als Whisky bezeichnet. Aus diesem Grund ist es ratsam, das Etikett genau zu lesen, um zu erfahren, ob sich Malt Whisky oder Grain Whisky in der Flasche befindet. Steht Grain Whisky auf dem Etikett, so muss der Etikettentext Auskunft darüber geben, ob es sich um Mais-, Roggen-, Hafer-, Hirse- oder Weizen-Rohfrucht-Whisky handelt.

## ANTEIL DER ENGEL

„Angels' share“, auch „Angels' dram“, auf Deutsch etwa „Engelsanteil“ bzw. „Schluck der Engel“, ist ein Begriff aus der Whiskybrennerei (teilweise jedoch auch im Weinbau verwendet) und bezeichnet den Anteil des Whiskys, der im Laufe seiner Lagerung aus dem Fass verdunstet. Wie hoch der Anteil ist, hängt dabei von mehreren Faktoren ab, vor allem der Umgebungstemperatur, der Luftfeuchtigkeit sowie der Art, dem Alter und der Größe des verwendeten Fasses. Die Höhe der Luftfeuchtigkeit entscheidet auch darüber, ob eher mehr Wasser oder mehr Alkohol verdunstet. So verdunstet bei schottischen Whiskys aufgrund des dort vorherrschenden feuchten Klimas mehr Alkohol, der Whisky wird mit der Zeit also immer alkoholärmer. Allerdings erfordern Bestimmungen des britischen Amtes für Zölle und Verbrauchssteuern, den Verdunstungsanteil des Alkohols auf 2,5 Prozent pro Jahr zu begrenzen. Da das Klima in den USA deutlich trockener als in Schottland ist, verdunstet in den dort gelagerten Bourbon-Fässern ein höherer Wasseranteil, so dass der Whiskey dort mit der Zeit eher an Alkoholgehalt gewinnt.

## AMERICAN WHISKYS VORAN



„2016 machten amerikanische Whiskys rund

70 Prozent der abgesetzten Whisky-Menge aus.“

DIPL. BW STEFAN OBERGANTSCHNIG  
WWW.GASTRO-DATA.AT

Im Jahr 2016 machte American Whisky mengenmäßig 70 Prozent des gesamten Whisky-Absatzes im Gastronomie-Großhandes aus, beim Wert verzeichnete man 64,3 Prozent. Schottische Blends etablierten sich als zweitstärkste Kategorie mit 16 Prozent bei der Menge sowie 14,8 Prozent beim Wert. Schottische Malts rangierten mit 6,6 Prozent bei der Menge, beim Wert sogar mit 13,5 Prozent nahezu doppelt so hoch. Kanadische Vertreter und andere spielten 2016 eine eher untergeordnete Rolle (Menge: 0,7%; Wert: 0,8%). Aus Sicht des Gastronomie-Großhandels war Whisky im letzten Jahr gegenüber der Vergleichsperiode 2015 mengen- und wertmäßig rückläufig. Whisky Total hat gegenüber dem gesamten Spirituosenmarkt eine deutlich schlechtere Entwicklung. Während Malts und Blends aus den USA bzw. Schottland im Vergleich zu 2015 bei Menge und Wert verloren, verzeichneten Irish- und Canadian-Whiskys zugewinne.

Fragen richten Sie bitte an: [office@gastro-data.at](mailto:office@gastro-data.at)



AUF DIE FRAGE NACH DEM AM STÄRKSTEN GETORFTEN WHISKY GIBT BRUICHLADDICH MIT „OCTOMORE 7.4“ DIE PASSENDE ANTWORT

Top Spirit

## „SINFONIE IN TORF“

Die Bruichladdich Destillerie wurde 1881 von den Brüdern Harvey auf der Insel Islay gegründet. Ihr revolutionäres Denken unterstreicht die Destillerie bei den Octomore-Sorten, bei denen es mit einer „What if?“-Idee anfang. So frangte man sich: „Was wäre, wenn man den am stärksten getorften Whisky destilliert, der jemals auf den Markt gebracht wurde? Ist dies möglich?“ „Ja es ist!“, weiß Top-Spirit-Marketingdirektor Mag. Florian Czink: „Mit Octomore hat man eine Legende ins Leben gerufen, benannt nach der Farm von James Brown, die bei Port Charlotte liegt.“ Diese Legende wird nun von der neuesten Errungenschaft, dem „Octomore 7.4“ weitergeschrieben. Dieser Whisky durfte zu 25 Prozent in neuen Fässern aus Allier-Eiche (eine Premiere für Octomore) reifen, die den torfigen Whisky mit ihren Honig-Vanille-Aromen bereicherten. Die anderen 75 Prozent wurden zunächst in einmalig befüllten Bourbon-Fässern gelagert, um nach drei Jahren in neue Eichenfässer gefüllt zu werden. Nach weiteren zwei Jahren kam der Whisky dann für die letzten zwei Jahren wiederum in einmalig befüllte Ex-Bourbon-Fässer. „Die Farbe des Octomore 7.4 ist von tiefem Kastanienbraun. Der Duft bringt Aromen von getrockneten Früchten, getoastetem Brot und sogar eine Ahnung von Barbecue mit sich. Am Gaumen breitet sich der Geschmack von Eiche aus, gemeinsam mit Kokosnuss, Zitronenschale, Karamell und türkischem Honig. Im langen Nachklang harmonisieren Lakritze, Nelke, getrocknete Datteln, Aprikosen und Rosinen“, schwärmt Czink. [www.topspirit.at](http://www.topspirit.at)



DIE „STORK CLUB“-GRÜNDER SEBASTIAN BRACK, BASTIAN HEUSER UND STEFFEN LOHR SETZEN AUF WHISKYS OHNE ZUSÄTZE. SIE SIND NICHT KÄLTFILTRIERT UND WERDEN ÜBER EIN SCHWERKRAFT-BASIERTES ABFÜLLSYSTEM VOM FASS IN DIE FLASCHE ABGEFÜLLT. SO IST SICHERGESTELLT, DASS WIRKLICH 100 PROZENT DER WHISKY-AROMEN IN DER FLASCHE LANDEN

Spreewood Distillers

## „STORK CLUB“

Im Rahmen einer Unternehmensnachfolge übernahmen die drei Berliner Spirituosenfachmänner Sebastian Brack, Bastian Heuser und Steffen Lohr jüngst die Spreewald-Destillerie in Schlepzig. Im Oktober des vorigen Jahres übergab der Gründer Dr. Torsten Römer die Brennerei in neue Hände. Unter dem Namen „Spreewood Distillers GmbH“ übernahmen die drei Männer, die in der deutschen Spirituosenwelt bestens bekannt sind, das Ruder. Daraufhin riefen die drei ihre eigene Whisky-Marke „Stork Club“ ins Leben. Nun sind mit Stork Club Single Malt Whisky und dem Stork club Straight Rye Whiskey die beiden ersten Abfüllungen erhältlich. Der Whisky wird in einer kleinen 650 Liter-Brennanlage gebrannt und im Anschluss in Eichenholzfässern gereift. Für die Whiskys werden sowohl Fässer mit Vorbelegung (Sherry, deutscher Weißwein, Sauternes, Bordeaux, Rum) als auch frische Fässer (europäische und amerikanische Weißerle) mit unterschiedlichen Toastings verwendet. [www.stork-club-whisky.com](http://www.stork-club-whisky.com)



DER „GLENMORANGIE BACALTA“ IST DIE JÜNGSTE AUSGABE DER PREISGEKRÖNTEN PRIVATE EDITION

Glenmorangie

## SONNIGE SÜSSE

Die Sonnenwärme langer Sommer Tage prägt die jüngste Abfüllung der Private Edition: Glenmorangie Bacalta (46 Vol.-%), gälisch für „gebacken“, ist in eigens angefertigten Malmsey Madeira-Fässern nachgereift und verkörpert seinen komplexen Charakter mit sonnenge-trockneter Süße. [www.glenmorangie.com](http://www.glenmorangie.com)





NACH EINER ERFOLGREICHEN JAHRESBILANZ FÜR DIE WHISKY-ERLEBNISWELT HAT JASMIN HAIDER-STADLER, GESCHÄFTSFÜHRERINDES WALDVIERTLER FAMILIEN-UNTERNEHMENS, AUCH FÜR DAS JAHR 2017 VIEL VOR

(Bild: Harald Eisenberger)

Whisky-Erlebniswelt J. Haider

## DIE AKZENTE 2017

Auch 2017 überzeugt die 1. Whiskydestillerie Österreichs wieder mit neuen Projekten. Etwa mit der offiziellen Buchpräsentation von „Vom täglichen Brot zur Whisky-Rarität – Roggen' Roll“, dem neuesten Werk zum Thema Roggen, das Jasmin Haider-Stadler, Geschäftsführerin der Whisky-Erlebniswelt, gemeinsam mit dem Journalisten Roland Graf geschrieben hat. Außerdem widmet sich die Destillerie im Frühjahr ganz dem Thema „Grillen“ und wird mit neuen Kreationen zum Genießen überraschen. Im Bereich Neuvorstellung Roggenwhisky soll erstmals ein Finish (Lagerung in Fässern mit besonderer Vorbelegung) präsentiert werden. Weiters findet 2017 in unmittelbarer Nähe des Top-Ausflugzieles in Niederösterreich (www.top-ausflug.at) die Landesausstellung unter dem Titel „Alles war Recht ist“ statt.

Auf das Frühjahrsangebot in der Whisky-Erlebniswelt wird im kommenden Jahr daher besonders Augenmerk gelegt. So wurde schon letzten Herbst ein Roggen-Versuchsfeld mit unterschiedlichen Roggensorten angelegt, das dem Besucher die Unterschiede und Vielfalt dieses nur vermeintlich bekannten Getreides aufzeigen soll. Rein wirtschaftlich steht das Familienunternehmen mehr als gut da. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 2016 die Verkaufszahlen im Bereich Handel und Wiederverkauf um fast 15 Prozent gesteigert – ein Vertriebsweg, auf den man auch in Zukunft vermehrt setzen will.

International gesehen nimmt das Ansehen der heimischen Destillerie ebenfalls weiter zu: etwa beim World Whisky Forum, einer Plattform aktueller Trends, geleitet von anerkannten Experten, zu dem auch Jasmin Haider-Stadler als Sprecherin geladen ist. www.whiskyerlebniswelt.at

## „EIN BREITES GESCHMACKSPROFIL!“



KARL WURM, AREA COMMERCIAL DIRECTOR BEAM SUNTORY AUT, CH & ITA

**Herr Wurm, wie wird Whisk(e)y in der Gastronomie wahrgenommen?**

**Karl Wurm:** Whisk(e)y ist zum Liebling der Barkeeper avanciert. Bartender schätzen zum einen sein breites Geschmacksprofil, dies reicht von vollem und weichem Bourbon, der sich ideal zum Mixen eignet, bis hin zu intensiven Single Malts, die pur aber auch als Basis für außergewöhnliche Cocktails fungieren. Vor allem mit der Ingwer-Geschmacknote harmonieren diese sehr gut. So werden in heimischen Bars Cocktails wie ein Islay Mule mit Islay Single Malt wie bspw. Laphroaig 10 Years, Ginger Beer und Limette oder Penicillin mit Bowmore 12 Years, Teacher's ein milder Blended Scotch, sowie Ingwer und Limetten in Sirup-, Saft- oder Sodaform immer beliebter.

**Welches Image hat die Spirituose?**

Whisk(e)y war immer schon eine spannende Spirituose mit viel Geschichte. Die Gastronomie hat sich sehr geöffnet für die große Diversität der Whisk(e)ys. Es ist nicht mehr Scotch alleine omnipräsent. So hat man die hochwertige Qualität von Kentucky Straight Bourbon erkannt. Egal, ob pur oder als Basis von Longdrinks und Cocktails. Wir sehen auch einen Trend zu Rye Whisk(e)y wie Jim Beam Rye und Knob Creek Rye, welche sich durch ihr würziges, leicht herbessiges Geschmacksprofil auszeichnen. Die steigende Beliebtheit von Rye Whisk(e)y zeigt sich auch an höchst renommierter Stelle. So wurde Booker's Rye aus dem Hause Jim Beam in Jim Murray's Whisky Bible 2017 zum besten Whisky des Jahres ausgezeichnet.

**Wie müsste ein gutes Angebot in der Gastronomie aussehen?**

Ein hervorragendes Whisk(e)y-Portfolio in der Gastronomie besteht aus mehreren Whisk(e)y-Kategorien. Pflichtbestandteil sind klassische Bourbons wie Maker's Mark oder Jim Beam, die die ideale Basis für klassische Cocktails wie Whiskey Sour oder einen Old Fashion-

ned bilden, aber auch pur oder mit Eis genossen werden. Ebenso unerlässlich sind schottische Single Malts wie Laphroaig und Bowmore sowie irische Whiskeys wie Kilbeggan, die die gesamte Geschmackstiefe von sanft bis torfig-rauchig abdecken. Denn wie erwähnt, werden auch diese geschmacksintensiven Whisk(e)ys von Bartendern immer öfter als Zutat für ausgefallene Cocktails oder als Neuinterpretationen von Klassikern genutzt. Für eine gewisse Exotik in der Bar sorgen japanische Whiskys wie The Yamazaki, The Hakushu oder Hibiki, die sich immer größerer Beliebtheit in heimischen Bars erfreuen. Als Experte von Premium-Whisk(e)y aus allen Teilen der Welt freut es uns, dieses breite Spektrum der heimischen Gastronomie anbieten zu können.

**Woran erkennt man die Qualität der Spirituose?**

Lange Zeit galt das Alter eines Whisk(e)ys als das einzige Qualitätskriterium. Neue und moderne Whisk(e)ys sind jedoch oft Meisterstücke aus verschiedenen Lagerungen, um ein spezielles Geschmacksprofil, gewisse Geschmacksausprägungen zu bekommen. Dadurch verfügen sie über kein Age-Statement. Wir bei Beam Suntory haben zum Glück mehrere erfahrene Master Distiller, die interessante und hochwertige Whisk(e)ys kreieren. Sei es John Campbell, Master Distiller von Laphroaig, der mit Laphroaig Lore einen einzigartigen Islay Single Malt kreiert hat, oder Jim Beam-Nachfahre und Master Distiller in 7. Generation Fred Noe, der mit Jim Beam Double Oak einen vollen Bourbon mit außergewöhnlicher Tiefe und Balance geschaffen hat, indem der Bourbon nicht einmal, sondern zwei Mal hintereinander in einem neuen ausgeflamten Weisfischen-Fass lagert.